

München, 28. Februar 2012

Aus dem Denkmalnetz Bayern – Rundbrief 1

Liebe Denkmalfreundinnen und Denkmalfreunde,

das Denkmalnetz Bayern nimmt nach seiner offiziellen Gründung am 13. Januar kräftig Fahrt auf, und wir freuen uns, Ihnen die erste Ausgabe unseres Rundbriefes „Aus dem Denkmalnetz Bayern“ zusenden zu können. Damit möchten wir Sie in lockerer Folge über Neuigkeiten aus dem Netzwerk informieren.

Der Rundbrief soll eine offene Plattform für das Denkmalnetz sein. Sie sind daher herzlich eingeladen, mit Informationen, Veranstaltungshinweisen und Beiträgen in Bild und Text zum Rundbrief beizutragen (kontakt@denkmalnetzbayern.de).

Wir freuen uns auf Ihre Post und wünschen besten Erfolg bei Ihrer Arbeit,

Meike Gerchow, Johannes Haslauer, Stephanie Heyl und Achim Schröer,
Redaktionsteam des Denkmalnetzes Bayern

Inhaltsübersicht

In Bewegung

Initiativen gründen in Tutzing das Denkmalnetz

Der Arbeitskreis: Service für das Denkmalnetz

Stadtplaner und Landeshistoriker - Arbeitskreis wählt zwei Sprecher für das Denkmalnetz

Denkmalnetz plant Veranstaltungen

Redaktionsteam treibt Aufbau der Internetseite voran

In der Politik

Arbeitskreis stellt Wissenschaftsminister Heubisch das Denkmalnetz vor

In den Medien

Medien berichten über Gründung

Veranstaltungen

In Bewegung

Initiativen gründen in Tutzing das Denkmalnetz_

Mit einem Festakt im alten Schloss der Evangelischen Akademie Tutzing haben insgesamt 60 Initiativen am 13. Januar 2012 das Denkmalnetz Bayern gegründet. Der bekannte BR-Journalist Dieter Wieland ermutigte die Bürger in ihrer Tätigkeit. Damit die einzelnen Initiativen sich gegenseitig unterstützen und beraten sowie mit einer starken Stimme sprechen können, haben sie das gemeinsame Netzwerk aus der Taufe gehoben. Sie unterzeichneten die „Tutzinger Erklärung zur bürgerschaftlichen Denkmalpflege“.



atkräftig unterstützt wird das Denkmalnetz vom Landesverein für Heimatpflege, der dem Bündnis angehört. Landesvereins-Geschäftsführer Martin Wölzmüller ruft weitere Initiativen zum Mitmachen auf: „Das Denkmalnetz wird umso wirksamer sein, je mehr Gruppen und Personen hinter ihm stehen“. Und so appellieren die Initiatoren: „Machen wir gemeinsam aus unserem Erbe Zukunft!“. In der Evangelischen Akademie hatten 2008 und 2011 bereits die von Wolfgang Weise initiierten Vorgängertagungen stattgefunden, die zur Gründung des Netzwerkes führten.

Der Arbeitskreis: Service für das Denkmalnetz

Bewusst schlank – so sind die Strukturen des Denkmalnetzes gehalten. Das Denkmalnetz hat keine formelle Rechtsform. Aus der Mitgliedschaft erwachsen keine Pflichten. Entscheidend sind das Interesse an bürgerschaftlicher Denkmalpflege und die Zustimmung zur „Tutzinger Erklärung“. Die in Tutzing anwesenden Vertreter der Initiativen übertrugen einem 16köpfigen Arbeitskreis die Ausgestaltung der Netzwerk-Aktivitäten und gaben ihm Ideen und Vorschlägen mit auf den Weg. Die nötige technische und organisatorische Infrastruktur stellt der Landesverein für Heimatpflege zur Verfügung.

Auf der ersten Arbeitskreissitzung vom 10. Februar stand die Aufbauarbeit im Vordergrund. Es wurden zwei Arbeitsgruppen eingerichtet: Eine beschäftigt sich mit redaktionellen Arbeiten (Internetseite, Flyer, Rundbrief - Meike Gerchow, Johannes Haslauer, Stephanie Heyl, Achim Schröer), eine zweite mit der Konzeption und Vorbereitung von Veranstaltungen (Alexander Mayer, Wolfgang Weise). Der Aufbau einer Rechtsberatung wurde angestoßen. Mehrere Initiativen und Einzelpersonen haben sich bereits an das Denkmalnetz gewandt und wurden beraten.

Der Arbeitskreis braucht den Austausch mit den Initiativen, um sich für die Denkmalpflege in Bayern einsetzen zu können. Bitte wenden Sie sich an den Arbeitskreis, wenn Sie Ideen, Probleme und Anregungen haben (kontakt@denkmalnetzbayern.de). Der Arbeitskreis ist außerdem stets offen zur Mitarbeit.

Stadtplaner und Landeshistoriker - Arbeitskreis wählt zwei Sprecher für das Denkmalnetz

Johannes Haslauer und Achim Schröer sind Sprecher des Denkmalnetzes. Der Arbeitskreis wählte sie

in seiner Sitzung am 10. Februar.

Der Landeshistoriker Haslauer vertritt das Denkmalnetz in Bayern und in Bezug auf die einzelnen Projekte und Initiativen, Stadtplaner Schröder kümmert sich um Denkmalpolitik und Grundsatzfragen und vertritt das Denkmalnetz außerhalb Bayerns.

Haslauer ist Sprecher der Freunde des Alten Schulhauses Puchheim-Bahnhof, Schröder erforscht in seiner Dissertation an der Bauhaus-Universität die bürgerschaftliche Denkmalpflege in Deutschland und England. „Wir freuen uns auf unseren Einsatz für die bayerische Denkmallandschaft und hoffen auf intensiven Dialog mit den Initiativen“, so die beiden Sprecher. Zu erreichen sind sie über die Emailadresse kontakt@denkmalnetzbayern.de.

Das Denkmalnetz plant Veranstaltungen

Gemeinsame Tagungen und Seminare sollen künftig den fachlichen Austausch und das Lernen voneinander möglich machen. Für Herbst 2012 ist eine Tagung in Nordbayern geplant, voraussichtlich zu Stand und Perspektiven von Denkmal- und Baurecht.

Sie wollen eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Denkmalnetz Bayern durchführen? Sie haben Ideen und Anregungen für Veranstaltungen? Schreiben Sie uns (kontakt@denkmalnetzbayern.de)!

Redaktionsteam treibt Aufbau der Internetseite voran

Voraussichtlich ab Mitte April ist das Bündnis online unter www.denkmalnetzbayern.de mit Informationen zu den einzelnen Initiativen, gefährdeten, geretteten und verlorenen Objekten. Ein „Notrufknopf“ für bedrohte Denkmäler soll Rettungsaktionen in akuten Fällen ermöglichen.

Wir freuen uns auf Ihre Informationen über Ihre Initiative und Ihre Projekte für die Internetseite!

In der Politik

Arbeitskreis stellt Wissenschaftsminister Heubisch das Denkmalnetz vor

Das Denkmalnetz Bayern war am 16. Februar zu einem Gespräch mit Dr. Wolfgang Heubisch, Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst eingeladen. Sechs Vertreter des Denkmalnetzes stellten dem für die Denkmalpflege zuständigen Minister die Forderungen aus der „Tutzinger Erklärung zur bürgerschaftlichen Denkmalpflege“ vor und thematisierten akute Probleme. So sprachen sie die vielerorts fehlenden Listeneinträge schützenswerter Gebäude und das 1994 abgeschaffte Dissensverfahren an. Dieses hatte dafür gesorgt, dass die Unteren Denkmalschutzbehörden einer Kontrolle unterworfen waren, wenn sie gegen den fachlichen Rat des Landesamts für Denkmalpflege entschieden. Die Vertreter des Denkmalnetzes betonten, dass das Bündnis im Interesse der Erhaltung der bayerischen Denkmallandschaft an einem konstruktiven Dialog mit den Behörden interessiert ist. Der Minister brachte seine Sympathien mit den bürgerschaftlichen Initiativen zum Ausdruck und regte an, dass sich das Denkmalnetz im Landesdenkmalrat vorstellen sollte.

In den Medien

Zeitungen und Radio berichten über das Denkmalnetz

Das Denkmalnetz hat bereits Widerhall in der Presse gefunden: Vorberichte erschienen in der Süddeutschen Zeitung und dem Coburger Tagblatt. Nach der Gründung berichteten der Donaukurier,

merkur-online u.a. (siehe Presseschau unter www.heimat-bayern.de) sowie der Bayerische Rundfunk in mehreren Sendungen auf Bayern 1, Bayern 2 und B5. Die Sendung vom 15. Januar von B5 aktuell kann als Podcast nachgehört werden (Beitrag über das Denkmalnetz bei Zeitzählermarke 17:53 min). Einige Initiativen stellten ihre Projekte in der regionalen Presse vor, wie die Regensburger Bürgerinitiativen, die Postkellerfreunde Regen und der Penzkoferhaus-Kreis aus Viechtach (Passauer Neue Presse), die Interessengemeinschaft Auerberg (Kreisbote Weilheim-Schongau), der Historische Verein Wolfratshausen (Süddeutsche Zeitung Tölz-Wolfratshausen), die Freunde des Alten Schulhauses Puchheim-Bahnhof (Süddeutsche Zeitung Fürstenfeldbruck und Fürstenfeldbrucker Tagblatt) und der Historische Verein Landsberg (Augsburger Allgemeine). Auch ein Wikipedia-Artikel über das Denkmalnetz ist entstanden.

Veranstaltungen

28. Februar 2012: Wiederaufbau und Architektur in Nürnberg. Ein Vortrag von Uwe Kabelitz
19.30 Uhr, Fabersaal des Bildungszentrums, Gewerbemuseumsplatz 2, Nürnberg
Veranstalter: Altstadtfreunde Nürnberg e.V.

07. März 2012 : Zukünftiges Leben und Wohnen auf dem Land. Bedarf - Konzepte - Initiativen
9 - 14 Uhr, Schule der Dorf- und Landentwicklung, Thierhaupten

9./10. März 2012 : „Denkmal – Werte – Dialog“
Wissenschaftliche Tagung. Aus dem Programm: „Welche Relevanz haben die klassischen Denkmalwerte für die Gegenwart? Wie könnte ein Konzept der Denkmalwerte zum Umgang mit Einzeldenkmälern, Ensembles, Städten und historischen Kulturlandschaften aussehen?“ _Stadtkirche St. Petri, Dortmund

30. März 2012 : Werkstattgeschichten – Film und Werkstattbericht zur gleichnamigen Dokumentation von Dr. Sybille Krafft _Abendveranstaltung der Mitgliederversammlung des Landesvereins für Heimatpflege_ 19 Uhr, Bayerischer Rundfunk, Studio 2, Rundfunkplatz 1, München.
Um Anmeldung bei der Geschäftsstelle des Landesvereins unter Tel. 089 286629-0 oder info@heimat-bayern.de wird gebeten.

Ihr Termin ist für das Denkmalnetz interessant? Bitte mailen Sie uns!

Sagen Sie auf Facebook, dass Ihnen das Denkmalnetz Bayern gefällt.

Impressum
Denkmalnetz Bayern
c/o Landesverein für Heimatpflege
Ludwigstraße 23 Rgb., 80539 München
Telefon 089 - 286629-0, Telefax 089 – 286629-28, kontakt@denkmalnetzbayern.de

Redaktion:
Meike Gerchow, Johannes Haslauer, Stephanie Heyl, Achim Schröer